

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.

VAL J. PETER, Pres.

Tel. Douglas 3700

OMAHA, NEB.

1711 Edward Str.

Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post per Jahr \$1.00. — Preis des Wochenblatts: Bei früherer Vorabnahme per Jahr \$1.50.

Omaha, Nebr., 12. Nov., 1914.

„Kandidat“ ist kein Kandidat für 1916. — Au, und die Trauben haben auch 13 Köpfe hoch!

Die Prüfer von Yale — Adams — das Name — bekräftigt, die Welt sei die zweitbeste, die englische mit die zweitbeste habe Italien, das sich demnächst den Verbündeten angeschlossen werde. Und der Herr hat in Yale Befehle!

Die Russen sind wieder auf dem Marsch „nach Berlin“, und lange wird es dauern, bis der Dr. Hindenburg auf dem Blane erscheint und sie von dem Reifeleier gründlich kuriert.

„Stoffen“ für Daniels unterliegt das Gericht von Verbänden einer Funktion in den Wäldern Maine's. Natürlich soll's eine deutsche Station sein und die Untersuchung erfolgt auf englischen Befehl!

Republiken führen keinen Krieg, behauptet Thomas A. Edison. Der alte Herr war wirklich schon lange taub gewesen sein, denn offenbar hat er den Donner der amerikanischen Geschütze vor Santiago, Manila und Vera Cruz nicht gehört. Lebendig ist es ja nicht das erste Mal, daß der Zauberer von Menlo Park Blödsinn redet.

Die Engländer tragen den Krieg in die Religion, denn das englische kirchliche Organ „The Guardian“ hat eine Diskussion darüber eröffnet, ob man nicht die deutschen Kirchenlieder und ihre Kompositionen gleich alles, was deutsch ist, konfiszieren sollte. Besonders wird noch an Luthers „Ein feste Burg“ und Gerhards „Vielheit Du Deine Wege“ in Westens Uebersetzung erinnert. Ein Kommentar dazu ist überflüssig.

England hat die Insel Cypren annektiert. Seit dem Jahre 1879 ist die Insel unter englischer Verwaltung. Sie war der Kreis, den England sich für die Dienste zahlen ließ, die es der Türkei auf dem Berliner Kongress leistete. Dienste, die es nicht leistete, um der Türkei seine Freundschaft zu bezugehen, sondern um England zu demütigen. England bemalte die damalige Notlage der Türkei, um sich auf ihre Kosten zu bereichern. Das ist von jeder Englands Politik gewesen, — die Politik des Geistes, der kein Erbarmen kennt, der rücksichtslos niederritt, was sich gegen ihn nicht wehren kann.

Die Erwartung daß Italien im dritten Akt des Krieges — wenn Deutschland im Norden Frankreichs die verbündeten Engländer und Franzosen niedergeworfen hat — ein-

greifen und im Süden in Frankreich einmarschieren wird, gewinnt an Grund. Die Franzosen haben dort glücklich gegen die Italiener gewöhnt. Der Nob verlor alles italienische Eigentum. Zu Hunderttausenden wurden die dort anfänglichen Italiener von der Scholle verjagt. Rizza und Montecarlo können davon erzählen. Die überlebenden Jungen aber verließen in Italien ihren Landesleuten von den Creteilhalten der französischen Nation, die in ihrem Eigendünkel behauptet, an der Spitze der Zivilisation zu marschieren.

Mit welcher Grausamkeit die halb-wilden Verbündeten Englands die ihnen in die Hände fallenden Deutschen behandeln, ergibt sich aus einem Feldpostbrief, den reichsdeutsche Zeitungen veröffentlichten. Bei einem Patrouillengang stieß eine Abteilung deutscher Truppen auf ein Haus im Walde, aus dem heraus Feuer gegeben wurde. Das Haus wurde gestürmt, dabei fiel der Deutnant und drei Mann, die anderen drangen in das Haus ein und nahmen fünfzehn Frauen gefangen. Als die Deutschen das Haus durchsuchten, bot sich ihnen ein grauenvolles Bild. Die Kerle hatten einen fälschlichen Infanterieoffizier gefangen und lebendig an die Wand genagelt. Ich werde — schreibt der Abender des Briefes — den Anblick in meinem Leben nicht vergessen. Der Verdauungswert ist noch einer qualvollen Stunde von seinem Leiden erlöst worden. Wir haben ihn mit militärischen Ehren beisetzt. Die gefangenen Frauen wurden bald darauf erschossen.

Joffre an Klud.

Nach bekannter Melodie.

General Klud, Klud, Klud an meiner linken Seite,
Ich hab' di gar nit gern, kann di nit leiden,
Schützengräben bauend, steh' um dich herum,
Immer um dich schleichend, Frankreich reich verdringend,
General Klud, Klud, Klud an meiner linken Seite,
Ich hab' di gar nit gern, kann di nit leiden.

General Klud, Klud, Klud an meiner linken Flanke,
Du machst mir Tag und Nacht schwarze Gedanken,
Mein Herz macht guck, guck, guck,
Sich i nach Klud, Klud, Klud,
General Klud, Klud, Klud an meiner linken Flanke,
Du machst mir Tag und Nacht schwarze Gedanken.

General Klud, Klud, Klud, i möcht di gern umfassen,
Ich möcht nimmer di aus Frankreich lassen!
Wenn i di nit krieg, gang i fort aus'n Krieg,
Wenn i di nit hab', wird mir d' Welt a Grab.

General Klud, Klud, Klud, i möcht di gern umfassen,
Ich möcht nimmer di aus Frankreich lassen!

Gottlieb.

Ein Akt jähmüsiges Deutschentums in Boston.

Boston, 12. Nov. — Der Abguss des Standbildes „Der Löwe von Braunschweig“, ein Geschenk des Deutschen Kaisers an das deutsche Museum in Harvard, welches gegenwärtig in Cambridge gegenüber der Memorial Halle steht, um später in besagtem Museum untergebracht zu werden, wurde von Banditen mit faulen Eiern betorfen und beschädigt, wohl weil dasselbe eine deutsche Inschrift trägt. Das Standbild ist eine Kopie jenes Originals, welches seit dem Jahre 1106 in Braunschweig vor dem Schlosse steht.

Achtung, Vereinssekretäre! Wir eruchen die Herren Sekretäre aller deutschen Vereine, ihre Mitglieder auf den Wohlthätigkeits-Bazaar, verbunden mit Ball, welcher am 14. November im Deutschen Haus stattfindet, aufmerksam zu machen. Das Komitee des Deutsch-Am. Frauen-Unterf.-Vereins.

Agenten für ein sehr wertvolles und leicht verkäufliches englisches Buch werden überall gesucht und angestellt. Guter Verdienst und feste Arbeit für Jedem, der etwas thun will. Um weitere Auskunft addressieren: P. O. Box 335, Omaha, Neb.

Eine Anerkennung der „Täglichen Omaha Tribune“ durch die That bewiesen!

Der Täglichen Omaha Tribune sind in letzter Zeit viele Anerkennungen zugegangen für die Art und Weise, wie sie den lägenhaften Begebenheiten der Kosakendresse entgegentritt und die deutsche Sache vor ausländischen Feinden und Nichtwissenden verteidigt. In demjenigen, die ihre Anerkennung durch die That bewiesen, gehört vor allem unter gekürzter Abkürzung Herr Geo. Vollstedt aus Willard. Er war gestern in Omaha und gab seiner Begeisterung über die Tägliche Omaha Tribune Ausdruck, daß er gleich drei Jahre lang für die Tägliche Tribune bezahle. So 'ne Anerkennung bist.

die That bewiesen, gehört vor allem unter gekürzter Abkürzung Herr Geo. Vollstedt aus Willard. Er war gestern in Omaha und gab seiner Begeisterung über die Tägliche Omaha Tribune Ausdruck, daß er gleich drei Jahre lang für die Tägliche Tribune bezahle. So 'ne Anerkennung bist.

Hochzeitstafeln.

In White Cloud, Kas., fand heute Mittag die Trauung von Herrn Walter J. Sasser mit Fräulein Lydia Floeger, einer feingebildeten jungen Dame, statt. Der Bräutigam ist der Sohn des Herrn Pastor Jaiser von hier, der die Trauung des altältesten jungen Paares vollzogen hat. Der Bräutigam führte in Fräulein Floeger seine Jugendliebe zum Brautpaar, denn die Familie Jaiser hat früher in White Cloud gewohnt, wo sich die jungen Leute bereits in der Schule kennen lernten. Das junge Paar wird seinen Wohnsitz in Omaha aufschlagen, wo Herr Jaiser im Verbands-Departement der Swift Packing Co. thätig ist. Wir gratulieren.

Kleine Stadtnachrichten.

Über 100 Mitglieder des hiesigen Rotarian-Clubs begaben sich nach Lincoln, um dort an der Hauptversammlung der Rotarians des Westens teilzunehmen.

Der vorgeschlagene neue 5-Jahrs-Bertrag mit der Omaha Electric Light & Power Co. betreffs Straßenbeleuchtung wird Dienstag zur Beratung kommen.

Obgleich er zugegeben hatte, einen betrunkenen und gefesselten Mann geschlagen zu haben, wurde der Polizist A. C. Anderson von der Anklage der Brutalität von der städtischen Kommission freigesprochen.

Die seit 35 Jahren im hiesigen Schuldienst stehende Lehrerin Fräulein Carrie M. Rumpf ist im Municipal-Hospital bedenklich erkrankt, nachdem sie am Montag operiert war.

W. J. McCaffren, St. Clair Apartments, erlitt Schmitzwunden im Gesicht und an den Händen, als sein Auto an der Ecke der 15. und Douglas Str. mit einem Frachtwagen zusammenstieß.

Eine große Anzahl hiesiger Offiziere nahmen Dienstag an dem 8. Stiftungsfest der Elksloge in Nebraska City teil.

Die Dankungsgaben der Schulfinder sollen bereits am 24. d. Mts. in den Schulen abgeliefert werden und wird Superintendent Graff die Schulfinder hierüber benachrichtigen.

Weil sie angeblich auf dem provisorischen Uebergang vor dem neuen Gebäude der United States National Bank gefallen war und sich Verletzungen zugezogen hatte, erhielt Flora L. Lamb gegen die James Stewart Construction Co. und die S. Groh Wrething & Lumber Co. einen Schadenersatz von 1000 Dollars zugesprochen. \$10,000 hat sie verlangt.

Seute Morgen gegen 1 Uhr kam James Scanlon, 2930 Süd 24. Straße, beim Auspringen aus einem Straßenbahnwagen zu Fall und erlitt schwere Kopfverletzungen. Nachdem der Polizeiarzt ihn verbunden hatte, konnte er sich nach Hause begeben.

Frau Sarah Jilvinsky, 1312 Nord 24. Str., wollte ihre Verwandten in Chicago besuchen, doch konnte sie dies nicht, da ihr 80jähriger Einlogierer Moses Elvren sich weigerte, das Haus zu verlassen. Sie hat um richterlichen Beistand, doch hat Richter Senon noch keine Entscheidung getroffen.

Im Alter von 56 Jahren starb in ihrem Heim 4233 Hartmanstr. Frau S. S. Allen nach längerer Krankheit. Gatte und Sohn betrauern sie.

Diese Stellen von der Rückseite des Geschäftshauses der Westlicher Hudson & Weick, Ecke 19. und Gunningstr., einen Wagen, und hinter Wagner's Bäckerei, Ecke 27. und Leavenworthstr., die Vorderseite eines Wagens.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Haar- und Kleidermode.

Verhältnisse in Süd-Omaha fast wieder normal.

Tauf der in den Viehhöfen Süd-Omahas getroffenen strengen Maßregeln sind, abgesehen von einer etwas verringerten Zufuhr, die Verhältnisse auf dem Süd-Omaha Viehmarkt fast wieder normal geworden. Getieren wurden mehr Stück Vieh verkauft, als an irgend einem Tage voriger Woche. Es wird erwartet, daß Montag auch die Spekulantien sich wieder einstellen werden. Eine ganze nach Süd-Omaha dirigierte Ladung Schafe ist in Billings, Mont., unter Quarantäne festgehalten. Der Assistent-General-Brach Agent Montmorency erklärte heute, daß die Situation ihm völlig unverständlich sei, da der Zug wieder nach der Ausgangsstation, noch nach dem Bestimmungsorte abgehandelt werden könne, also in Montana verbleiben müsse. In der Zwischenzeit aber muß die Viehgesellschaft die Schafe füttern — gewiß keine kleine Ausgabe.

Quarantäne gemildert.

Chicago, Ill., 11. Nov. — Die Quarantäne, welche kürzlich über zwei hiesige Großschlachtereien, nämlich die Omaha Packing und die East St. Louis Packing Co., verhängt war, wurde derart gemildert, daß der Betrieb wieder aufgenommen werden konnte. Auch für andere hiesige Großschlachtereien soll dies in Aussicht genommen sein.

Gerichtsgebäude gestreut.

New York, 12. Nov. — Durch zwei Bomben wurde heute das Gerichtsgebäude des Bronx County zerstört. Gegen Mitternacht wurden, wie man annimmt, von Mitgliedern einer Infiltrationsbande die Bomben gelegt und zwar eine vor dem Bureau des Stadtschalters Goebling und eine im Hauptgang. Das ganze ist ausschließlich ein Mache-art, da kürzlich infolge Goebling's Hindernisse neun Infiltrierer verurteilt wurden.

Mulibill beging Selbstmord.

Der 38 Jahre alte Bankkassier William R. Mulibill von der Merchants National Bank wurde gestern in seiner Wohnung 4230 Hornumstr. tot aufgefunden. Da die Gashöhne in seinem Zimmer förmlich offen standen und ferner Mulibill mittels eines angebrannten Streichholzes auf ein Handtuch „Arme Marie“ geschrieben hat, wird Selbstmord als außer Zweifel angenommen. Was ihn zu der That getrieben, ist noch nicht bekannt. Der Coroner's Inquest fand heute Nachmittag statt und wurde die Leiche zur Bestattung freigegeben.

Rothe Kreuz Kaffee.

Freitag den 13. November wird Nachmittags und Abends von 2 Uhr an im Schulraum der Ex. St. Johannes-Kirche, 24. und Binton Straße, vom Frauen-Verein ein Kaffee für das Rothe Kreuz gegeben. Hierzu wird herzlich eingeladen.

Süd-Omaha.

Neue Anschlag-Pläne. Allen Anzeichen nach haben die Stadtbeamten und Bürger Süd-Omahas sich in diesem Winter wieder mit der Frage des Anschlusses an Omaha zu befassen, da voraussichtlich die nächste Legislatur darüber beraten wird. Wie aus sonst gut informierter Quelle verlautet, sollen die Vertreter des Douglas-County in der Legislatur mit Jerns Somard an der Spitze sehr dafür eingenommen sein. Bürgermeister Hoctor bestritt allerdings emphatisch, bereits mit seinem Amtskollegen Dohmann aus Omaha darüber Rücksprache genommen zu haben.

Warnung!

Wir machen hiermit unsere Leser und das Deutschthum in Norfolk und im nordwestlichen Teil des Staates darauf aufmerksam, daß Ernst Klein nicht mehr berechtigt ist, als unser Agent zu fungieren. Er hat kein Recht mehr, neue Leser für die Omaha Tribune zu gewinnen noch auch von alten Lesern zu kollektieren.

„Omaha Tribune.“
William Sternberg
Deutscher Advokat
Omaha, Nebraska
Phone 22-266 Omaha
Notizen: Sternberg, 21. Nov. 1914

Grosser Bazaar

... des ...

Damen Hilfs - Vereins

Samstag, 14. Nov. 1914

Im Deutschen Heim
Nachmittags und Abends

EINTRITT ZUM BAZAAR FREI

Abends: Ball die ganze Nacht

Eintritt zum Ball 50c die Person

Jedermann ist freundlichst eingeladen, das edle Hilfswerk zu unterstützen

Einladung

Tanzkränzchen des Omaha Musik - Vereins

Sonntag, den 15. November 1914

8 Uhr Abends

MUSIK-HEIM, 17. und CASS STRASSE

Eintritt: Herren 50c; Damen 25c

Sonntag, den 22. November

Grosser Ball des Damen Musik-Vereins

Get Your PIANO At Hospe's
A. HOSPE CO., 1513 DOUGLAS STREET

OMAHA STOVE REPAIR WORKS

1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20

Reparaturen oder Ersatzteile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art und jedes auf Lager.

Gute Arbeit Billige Preise! Beste Bedienung!



Stout's Triumph BEER

Ferdinando de Soto Discovering the Mississippi — A Triumph of 1541 A.D. — THE BEER OF ABSOLUTE PURITY — A TRIUMPH OF TODAY

Drink Heileman's Old Style Lager

The Green Label with the Red Triangular Corner Sold everywhere

Lerch & Van Sandt Wholesale Distributors 311 S. 17th St. OMAHA NEBR. Phone: Douglas 3105 and A 1078